

Ausarbeitung: „Und wenn schon!“

Name des Autors: Karen- Susan Fessel

Titel: Und wenn schon!

Verlag: Verlag Friedrich Oetinger GmbH Hamburg

Erscheinungsjahr: 2002

ISBN: 978-3-7891-3520-0

Preis: 6,95 Euro

Seitenzahl: 145 plus 8 Seiten Gespräch mit der Autorin

Autorenbiografie:

- Karen- Susan Fessel wurde 1964 in Lübeck geboren
- aufgewachsen in Bonn und Meppen/Ems
- 1983-1991 Studium der Theaterwissenschaft, Germanistik und Romanistik
- seit 1993 freie Journalistin und Autorin in Berlin
- ihr erstes Kinderbuch trägt den Titel: „Ein Stern namens Mama“
- „Und wenn schon!“ wurde im März 2003 für den deutschen Jugendliteraturpreis nominiert
- Karen- Susan Fessel erhielt bis heute viele Stipendien, Preise, Auszeichnungen und Nominierungen

Inhaltsangabe:

Manfred Hannemann lebt mit seiner Familie (Eltern und vier älteren Brüdern) in einem sehr renovierungsbedürftigen kleinen Einfamilienhaus.

Die Eltern können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten gehen. Manfreds

Familie lebt nur von der Sozialhilfe, weshalb es an Dingen wie Kleidung,

Unterhaltungsmedien, einer Badehose für Manfred und in der zweiten Monatshälfte sogar an Lebensmitteln fehlt.

Aufgrund dieser Umstände (unter anderem) wird Manfred unter seinen Klassenkameraden zum Außenseiter, was sich noch verstärkt als im Supermarkt des Dorfes eingebrochen wird und Manfreds Brüder dafür beschuldigt und verdächtigt werden.

Manfred setzt seine ganze Kraft daran gegen diese unangenehmen Umstände und Vorurteile anzukämpfen. Dies gelingt ihm jedoch nur sehr schwer.

Doch bemerkt Manfred in dieser Zeit auch, dass das Gerede und Verhalten seiner Klassenkameraden keinen Wert hat, wenn man doch ein BMX-Rad, einen besten Freund, eine Freundin und vor allem eine Familie besitzt, die zu einem halten und zu einem stehen.

Didaktische Hinweise:

- geeignet ab 13 Jahren
- Schulkontext: Außenseiter, Gewalt, Mobbing, Anders- Sein
- Vorteile: das Buch spricht das Thema soziale Ungleichheit, welches viele Kinder heute selbst erfahren, an
- die Sprache ist die Alltags- und Umgangssprache der Kinder und Jugendlichen
- es bietet selbst betroffenen SchülerInnen gute Identifikationsmöglichkeiten und kann deren Selbstbewusstsein oder auch Freundschaften stärken
- Identifikationen mit den Hauptfiguren können unter Umständen dazu führen, dass nicht beteiligte SchülerInnen in Zukunft in Konflikte eingreifen
- Nachteile:
- die sehr von Schimpfwörtern geprägte Umgangssprache kann von den Kindern übernommen werden
- einige Verhaltensweisen vor allem in Bezug auf das Ausgrenzen und Mobbing von Klassenkameraden könnten übernommen werden
- es gibt nur wenige weibliche Personen (Manfreds Mutter und Gesine)
- Gesine wird als Mädchen sehr klischeehaft dargestellt